

**Leipziger
Zageblatt**



No. 182. Sonntags

den 29. December 1811.

Einige Bemerkungen
über die Neujahrswünsche.
(Beschluß.)

Unter den im gestrigen Stück empfohlenen Prager Neujahrswünschen, welche bey dem Herrn Buchdrucker Fischer neben dem Freyen collegium in der Ritterstraße zu haben sind, fordert, außer den bereits angezeigten, noch eine Gattung derselben zu besonderer Aufmerksamkeit auf. Diese bestehen aus dem feinsten Spitzengrunde, welchen man unter dem Namen der Klosterarbeit kennt, und auf welchem sich ein kleiner auf Seide gedruckter Wunsch befindet. Einige zeigen diesen offen, andere hingegen sind von einem netten Gemälde, oder mit sehr sauber und geschmackvoll auf Papier gedruckten Figuren bedeckt. Schon gewann sich diese Art vor dem Jahre eine Menge Liebhaber; diese neuern machen jenen aber bestimmt den Vorrang streitig, und scheinen, auch nach dem dichterischen Werthe beurtheilt, geistvoller zu seyn, wenigstens die, welche wir genauer zu prüfen Gelegenheit hatten.

Bei Herrn Fischer findet man, außer diesen, noch verschiedene Arten angenehmer, geschmackvoller Einfassungen, im Fall man sich seine Gedanken selbst und zwar nur schriftlich aufsetzen will. Diese Blätter sind im Briefformate, auch kann man daselbst nette Briefcouverts, welche jenen Einfassungen entsprechen und dem Meyern des Briefs eine höhere Eleganz geben, als gewöhnlich, um billigen Preis bekommen.

Bei Herrn Baudius in Rochs Hofe findet man ebenfalls einen ansehnlichen Vorrath großer Theils recht artiger Neujahrswünsche, wovon Mehrere durch neue Ideen sich empfehlen, und manchen überraschenden Einfall an der Stirne tragen. Sie theilen sich ebenfalls 1) in die Klasse der nun bekannter gewordenen Art, wo durch einen leichten Mechanismus die verborgenen Verse zum Vorschein gebracht werden können; 2) in transparente, 3) in Blumen, Früchte, Vögel, Blumenstöckchen, Blumenkränze, welche von passenden mannichfaltigen Inschriften begleitet werden. Wir wollen einige angeben, um vielleicht einem Theile unserer Leser und Leserinnen durch einige Winke

anzudeuten, in wiefern sie hier finden können, was sie erwünschen möchten.

Unter den durch einen leichten Mechanismus zum Herausziehen geeigneten Blättchen findet man 1) einen Schmetterling, unter welchem auf der einen Seite ein Amor, auf der andern ein liebendes Pärchen sich befindet. 2) eine schöne volle Rose, aus deren Blättern sich ein Amor heraus entwickelt; 3) Fanchon, die gefeierte Theaterheldin, mit einem Berschen. 4) einen schlafenden Amor, welcher sich verändert; 5) ein Kind, das seinen Wunsch an Vater oder Mutter überreicht, und durch ein Ziehblättchen das verdeutlicht, was es dabey sich selbst wünscht; 6) einen Knaben mit einer Base, woraus man verschiedene Wünsche ziehen kann. 7) Ein Blumenkränzchen mit allerley Blumen, z. B. Je länger, je lieber; Vergiß mein nicht. —

So findet man mehrere Transparenzen, meist zum leichten, doch nicht plumphen oder sonst beleidigenden Scherz geeignet, z. B. eine Brille, die, wenn man sie gegen das Licht hält, verschiedene Gegenstände zeigt, welche allerdings zum fröhlichen Lebensgenuß gehören.

Anderer dieser Blätter sind mit einer niedlichen Decke belegt, die, wenn man sie weg schiebt, irgend ein Bildchen oder Worte zeigt, und so den Sinn des Ganzen darlegt.

Mehrere Blätter stellen drollige Carrikaturen vor, z. B. zwey Zeitungsleser, einen in der verjahrten, den andern in der neuern Manier; ferner eine Wahrsagerin; einen Reuter im Gallop; einen wohlgeklauten Trinkler u. s. w.

Daß es bey solchen Kleinigkeiten nicht immer so genau genommen werden darf, und die Worte nicht immer dichterischen Werth haben

müssen, ist eine alte Erfahrung. Wenn sie die Ansprüche des augenblicklichen Bedarfs befriedigen, so haben sie Alles gethan, was man von ihnen zu verlangen berechtiget ist; denn sollte jeder solcher im Augenblick erzeugte witzige oder drollige Einfall auf dem Zerlegungstisch der strengern Kritik zergliedert werden, so möchten die meisten, welche in der flüchtigen Stimmung der Zuhörer großes Glück machten, sich gewiß eine sehr nachtheilige Zerlusterung gefallen lassen müssen. Jeder muß wissen, wie er seinen Scherz anbringt, und weiß er das, kennt er den Umfang, wie weit er gehen soll und kann, so wird es ihm gelingen, den Stoff zu einem kleinen Vergnügen aufzuschälen. Aus dieser Ursache mag es wohl kommen, daß mancher Einfall, für diesen oder jenen Gegenstand, für dieses oder jenes Ereigniß berechnet, die dabey interessirten gewesen, oder noch interessirten Personen zweifach ergötzt, während ein anderer Theil, der daran wenig oder gar keinen Theil genommen hat, ganz kalt dabey bleibt, und weil er die eigentliche Spitze nicht kennt, den von andern belachten, bewunderten Einfall kaum etwas mehr, als *fa de* findet. Man kann dieses von unsern Epigrammendichtern recht gut herüber auf die für den Neujahrstag berechneten Wünsche anwenden; so wie von den sogenannten Witzbolden, welche im Augenblick mit ihren Einfällen einen gewissen Zirkel, den sie beherrschen, belustigen, denen aber, welche bey der glücklichen Geburt nicht zugegen waren, öfters höchst abgeschmackt vorkommen. Der witzigste Einfall ist und bleibt ein Kind des Augenblicks; je öfter er wiederholt wird, desto mehr artet er aus; so sehr er in seiner Wiege ergötzt, so langweilig wird er als erwachsener Knabe. Deswegen geht es den witzigen

Einfällen, wie allen seinen Kleidern, die sich bey dem öftern Anziehen um so schneller abtragen. Kaum sieht eine alte Jungfer, die in ihrer Jugend ein ganz hübsches Gesichtchen hatte, so runzlich aus, so abgebleicht, als ein Einfall, der immer jung und reizend bleiben soll, so alt er auch geworden seyn mag.

Ob diese hier eingeschaltete Bemerkung ganz überflüssig gewesen, darüber mögen unsere Leser entscheiden.

Daß übrigens die Zuschriften der Sammlung, welche Herr Vaudius ausgedruckt hat, und wovon wir den größern Theil prüfen konnten, weder den guten Geschmack compromittiren, noch der Stetigkeit Eintrag thun, glauben wir gewissenhaft versichern zu können.

Der hiesige Kupferstecher, Herr Geysler, hat ebenfalls die Freunde solcher Kleinigkeiten seit mehrenten Jahren recht artig zufriedengestellt worüber wir vor dem Jahre das Nöthige angezeigt haben. Diefenigen also, welche sich früher an ihn wendeten, werden auch dieß Mal nicht unbefriediget von ihm scheiden. Wenn es zu uns bequem seyn sollte, sich vier Treppen hoch in Auerbachs Hofe auf den neuen Neumarkt heraus zu bemühen, findet solche ebenfalls auch unter dem Museum in der Petersstraße.

Vom 21. bis 27. December 1811 sind allhier begraben worden:

- Sonnabends.** Eine Jgfr. 60 J. Victoria Caroline Nibelin, Dienstmagd, im Schlosse.
 Eine Frau 42 J. Joh. Christ. Zimmer, Einwohn. im Brühl.
 Ein unehel. Mädch. $\frac{1}{2}$ J. Joh. Friederiken Ellin, auf der Ulrichsgasse.
- Sonntags.** Eine led. Weibspers. 22 J. N. Bergers, Schuhm. in Colditz hinterl., im Jacobsst. sp.
 Ein Mädch. 8 J. Mr. Carl Christoph Tollens, Br. und Leineweb., im Raundörfschen.
- Montags.** Ein Mann 67 J. Joh. Gottfr. Herrmann, Gartenarbeit., im Klostersgäßchen.
 Eine Frau 50 J. Carl Heinrich Bogens, Br. und Einw., am neuen Kirchhofe.
 Eine Frau 42 J. Joh. Christ. Arnolds, Stadtsold. Witwe, auf der Ulrichsgasse.
 Ein Jungl. 17 J. Joh. Ernst Wanzleben, Schlosserlehrling aus Delitzsch geb., im Jacobsst. sp.
 Ein Mädch. 17 J. Carl August Kubnd, Zimmerges., in der Johannisvorstadt.
- Dienstags.** Eine Frau 62 J. Hr. Joh. Friedr. Lohmanns, vormal. Königl. Preuss. Audit. Witwe, in der Grimmitzischen Gasse.
 Eine led. Mannspers. 72 $\frac{1}{2}$ J. Hr. Dietrich Adolph Wierer, Handelsmann aus Dortmund, in der Reichstraße.
- Mittewochs.** Eine Frau 35 J. Hr. Carl Christ. Müllers, Br. und Tuchhändl., am neuen Neumarkt.
 Ein Mann 78 $\frac{1}{2}$ J. Joh. Gottfr. Böttcher, Handarbeit, auf der Ulrichsgasse.
 Eine Hospitalin 76 J. Mr. Joh. Gottlieb Huschners, Br. und Schneiders Witwe, im Johannisst. spital.
- Donnerstags.** Ein Mann 68 J. Hr. Joh. Heine. Kirchof, Königl. Sächs. Gleits: Einnehmers: Emeritus, in Pegau, im Raundörfschen.
 Ein Mann 57 J. Hr. M. Georg Nicolas Brehm, Prof. Extraord. und des großen Fürsten: Collegii Collegiat, in der Ritterstraße.
 Ein Knabe 2 $\frac{1}{2}$ J. Christ. Wilhelm Kaisers, Studentenf. im Klitschgäßchen.
 Ein Knabe 31 J. Joh. David Schmidts, Markthelf., in der Nicolaistraße.
- Freitags.** Ein Mädch. 1 $\frac{1}{2}$ J. Hr. Christ. Gottfr. Sanders, Br. und Gasthalters, in der Petersstraße.
 Ein Knabe $\frac{1}{2}$ J. Hr. Joh. Heine. Kirstens, Schriftgießers, in der Nicolaistraße.
 Ein todgeb. Mädch. Hr. Carl Christoph Gottlob Traberts, Academici, am Münzthore.
 Eine led. Weibspers. 68 J. Caroline Rodekin, Einw., auf der Ulrichsgasse.
 Ein Mädch. 2 $\frac{1}{2}$ J. Jacob Singers, Buchdrucker, in der Ritterstraße.

Ein weibel. Am 17. Dec. 1785. Christ. 3 von 12 im Jacobspitale
 14 aus der Stadt, 10 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannispitale, 3 aus dem Jacobspitale. Zusammen 25, worunter 2 weibel. Kinder sind.

Vom 20. bis 26. December sind getauft: 23 Kinder, nämlich 13 Knaben und 10 Mädchen.

Z h o r s a t t e I

Grimmische Thor.

- Gest. Abb. Schmidt, Nicolai u. Hoch, Buchf. 1
- v. Dschag, b. Kuppers u. i. schw. Bret. 5
- Kf. Bahr u. Kastner v. Pirna, i. D. Kerk. Hse. 5
- Kf. Hempel v. Radoberg, Kunze v. Dresd., u. 5
- Watenberger v. Antwerpen, i. Hirsch 5
- Kf. Krüger, Pierich u. Niemer v. Cottbus, bey 3
- Guttrigs u. i. Stern 3
- Vorm. Kf. Weinert u. Richter v. Rayban, Schulze 9
- v. Hirschberg, b. Holzens u. i. D. Kerkens Hse 9
- Kf. Heinz u. Krüger v. Dresden, Hennigs 9
- Tuchdr. Ulbrich, Müller, Apelt u. Begner von 11
- Reichenberg, b. Wappl. u. i. d. Gans 11
- Nachm. Hr. Erdelhd. Strubel v. Dresd. i. d. Sägez 3

Hallisches Thor.

- Gest. Abb. Kf. Brummer u. Buse v. Hamburg, 4
- in P. Richters Hse u. b. Seltmanns 4
- Kf. Kramers v. Hamb. u. Kleefeld v. Magdeb. 4
- unw. u. bei Prets 4
- Hdsl. Holz u. Conf. von Usherstedt, im Birnb. 5
- Kfm. Kubnau v. Hamb. i. g. Hahn 5
- Kf. Fiedler u. Diepner v. Karga, i. Joachimsth. 6
- Das Tuchmach. Handw. v. Döben, b. Herbst 6
- Das Tuchmach. Handw. v. Bitterf., i. Joachimsth. 6
- Das Tuchmach. Handw. v. Wittenb., b. Herbst 7
- Reg. Rath Brunwell v. Dessau, i. Hot. de Fr. 7
- Vorm. Kfm. Werner v. Hannover, i. Hot. de Fr. 9
- Das Tuchmach. Handw. v. Jehnitz, bei Weitz 12
- Nachm. Das Tuchmach. Handw. v. Raguna 2
- Das Tuchmach. Handw. v. Schmiedeb., i. Pölsb. 2

Mannstädter Thor.

- Gest. Abb. Kfm. Seyferth v. Naumb., b. Bayern 4
- Kfm. Karges u. Feil v. Paris u. Frankf. a. M. 5
- b. Gontard u. im Hot. de Bav. 5
- Kfm. Kerk v. Nürnberg, in Vogels Hause. 5
- Kfm. Lybmeyer v. Erfurt, in Stiegl. Hofe. 10
- Nachm. Kfm. Greiwert v. Frauenstein, in Johns 2
- Hause. 2
- Kfm. Langmayer, Rathol, Lacht u. Backet v. Rot- 3
- terdam und Amsterdam, im Hot. de Saxe 3

Theater. Heute den 29. December: Rosette, oder: das Schweizer Hir-
 tenmädchen. Oper von Brehner und Virey.

Theater. Morgen, den 30. December: Griselda. Oper vom Capellmeister Paer.

vom 22. December.

Peters Thor.

- Gest. Abb. Kfm. Kirst v. Gera, bei Küsters 5
- Kfm. Gerber v. Lobnitz, in der Feuerf. 5
- Kober v. Greis, b. M. Kerk 5
- Blumenau, Schleisung und Kirsten v. Altenb. 5
- in Heilbrunn unq b. Seltmanns 5
- Trenkel und Kummer v. Fürth, in Kochs 5
- Hf. und Junads Hause 5
- M. v. Pflugbeil v. Chemn., b. Schum. u. 440 6
- Eylich u. Schönv. v. Alsb., in i. u. b. v. v. 6
- Hubner u. Aetern v. Chemn., b. Ehrlich u. 6
- Schäfers 6
- Hofm. ju. Schmidt v. Neust., i. Anf. u. i. 370. 7
- Sippe u. Kirst, v. Schmolle u. Glaucha, im 7
- W. insaf u. unw. 7
- Wiede u. Becker v. Chemn., bei Hausners u. 7
- in Hausens Hause 7
- Kobler u. Dreschwimmer v. Chemn., in Glas- 7
- flas u. Kents Hause 7
- Schober u. Manniger v. Waldenb. u. Alth. 7
- bei Hubners und in v. v. s. Hause 7
- Germer u. Klinge v. Lobnitz, i. d. Feuerfug. 7
- Flechtner u. Lippold v. Gera, im Plauischen 7
- Hofe u. Herzens Hause. 7
- Vorm. Kfm. Pfan v. Penig, in No. 478. 8
- Kfm. Weikert v. Chemn., b. Eulens 9
- Zinn u. Born v. Chemn., im Heilbrunn 9
- Eldauer v. Annaberg, in Stiegl. Hofe. 12
- Gebr. May v. Annaberg, in der Gartliche 12
- Nachm. Kfm. Bettengel v. Plauen, im Arme 1
- Kfm. Koder von Plauen b. Hausens 1

Hospital Thor.

- Gest. Abb. Hdsl. Leonhard, Ulbricht und Conf. 5
- v. Hapnich, b. Fuchsens 5
- Kf. Thietfeld, Fischer u. Wagner, v. Frankent., 5
- b. M. Kadel und im schw. Brete. 5
- Kfm. Lorenz v. Mitwendt, b. Palenzens 5
- Kfm. Wöglert v. Frankent., b. Augers 6
- Vorm. Hdsl. Hopfner, Auerbach und Conf. von 7
- Hapnich, in Lobrs u. Rupperts Hause 7
- Kfm. Winkler v. Rochlitz, b. Benedixens 7